

DIE VERBREITUNG VON *SCHOENOPLECTUS LITORALIS* SCHRADER 1806 IM ÖSTERREICHISCHEN NEUSIEDLER SEE

Von Franz Sauerzopf, Eisenstadt

Im Jahre 1961 zitierten L. TÓTH und E. SZÁBO in ihrer grundlegenden Arbeit über „Zöologische und ökologische Untersuchungen in den Röhrichten des Neusiedlersees (Fertő-tó)“ das Auftreten des *Scirpeto-Phragmitetum schoenoplectetosum loralis* (SOÓ 1927, SOO 1957) mit der namengebenden Art. Sie schrieben (p. 160): „Einige interessante etwa 10—15 m im Durchmesser betragende Bestände von *Schoenoplectus loralis* trafen wir in einem geschützten Röhrichtsvorsprung der Hegyköer Bucht an, unmittelbar vor der Röhrichtswand, in 68 cm tiefen Wasser“ und „Die Entdeckung dieses, bisher in unserer Heimat bloß aus der Umgebung von Heviz bekannten subtropisch-mediterranen Florenelementes, dieser aus der Tertiärzeit zurückgebliebenen Art, bereichert das Bild des Neusiedlersees mit einem weiteren Farbenstrich und weist auf die Wichtigkeit der Durchforschung des Sees.“

Da *Sc. loralis* in den meisten bei uns gebräuchlichen Florenwerken nicht aufscheint, erscheint es zweckmäßig, auf ihre Bestimmung kurz einzugehen. Die Ähnlichkeit der einzelnen *Schoenoplectus*-Arten im Verein mit deren Variationsbreite brachte eine etwas unsichere Fassung der Abgrenzung gegeneinander. SEIDEL 1955 hat die Auffassung einzelner Autoren am Beispiel *Sc. lacustris* und *Sc. Tabernaemontani* ausführlich dargestellt. Verschiedentlich wird auch *Sc. kalmussi* als ev. Bastard in Frage gestellt. Eine Zusammenfassung der einzelnen Merkmale der großen *Schoenoplectus*-Arten nach den Angaben bei HEGI, HERMANN, OBERDORFER, ROTHMALER, sowie SEIDEL ist in der folgenden Tabelle gegeben:

	Größe	Stengel und Querschnitt	Blattspreite und Bl. Scheide	Hüllblatt (Hochblatt)	Spirre (Blütenstand)	Deckblätter (Spelzen)	Narben	Staubbeutel	Perigonborsten	Frucht	
lacustris L. 1753	1,0—4,0	rund, gras- bis gelbgrün	untere braun, oft purpurn überlaufen, oberste grün	rinnig, stielrund, stehend, so lang wie Spirre oder kürzer	locker kopfig an bis 7 cm langen Ästen	rotbraun, in der Ausrandung spitz	3 (2)	an der Spitze bärtig	6, so lang wie Frucht oder länger	2,5 mm, zusammendrückt, undeutlich dreikantig, graubraun	Euro-sib. (n.-euras.-medit., circ.)
Tabernaemontani (GMEL.) PALLA	0,6—1,5	rund, oben manchmal dreikantig graugrün	häufig ohne	so lang wie Spirre	kürzer und dichter gestielt und gedrängt	rotbraun, rau von zahlr. dunklen erhabenen Punkten	2	meist kahl	wenig länger als Frucht	2,0 mm, bikonvex, oft ziemlich dunkel	euras.-medit.
mucronatus L. 1753	0,5—1,0	dreikantig grasgrün	Scheiden ohne Blattspreiten	dreikantig, mehrfach länger als Spirre absteehend	ungestielt, dicht kopfig gedrängt	weißlich mit grünem Kiel und rotem Rand, nicht ausgerandet, stachelspitzig, fein längsfurchig	3	drei	so lang wie Frucht oder etwas länger	1,5—2,0 mm, fein querrunzelig, dreikantig, schwarzbraun	
triquetrus L. 1767	0,5—1,2	dreikantig	Scheiden fast stets ohne Blattspreiten (oder höchstens bis 6mm) untere dunkel, obere grün mit braunem Rand	bis doppelt so lang wie Spirre, ziemlich breit, oft etwas absteehend	zumeist gestielt, büschelig gehäuft	rotbraun mit grünem Mittelnerv, nicht ausgerandet, mit stumpfen Lappen	2				
americanus PER-SOON 1805	0,3—0,6	dreikantig	die zwei obersten bis 3 dm lang	bis 15 cm lang	Ähren 2—5, immer ungestielt, kopfig gedrängt bis dicht geknäuel	rotbraun mit grau-braunem Hautrand und hellem Mittelstreif, breit elliptisch, tief ausgerandet, spitzer Lappen	2	kahl	so lang wie Frucht	2,5 mm, plattgedrückt, schwach querrunzelig, glänzend rotbraun	medit.-euras., circ.
litoralis SCHRAEDER 1806	1,0—2,5	dreikantig		dreikantig, bis über doppelt so lang wie Spirre	lang gestielt, büschelig	Blütenhülle mit 4—6 spatelige gefranzte Blättchen. Spelzen fein gezähnt	2	Enden stumpf, gewimpert	kürzer als Frucht oder fehlend	fast 3,0 mm verkehrt eiförmig, fein gepunktet, matt schwarz	amer.-eur.
Kalmussi ASCHERS. ABR., GRÄBNER 1898	0,3—1,0	bis Mitte stielrund, oberwärts dreikantig starr aufrecht gras- bis dunkelgrün	unterste Blattscheide meist schwarz	glatt	2—5 etwa 2 cm lange Äste mit 1—4 kopfigen, sitzenden Ähren	Mittelrippe mit undeutl. erhabenen Punkten, sonst glatt		an der Spitze kahl	doppelt so lang wie Frucht	glatt plankonvex	medit.-subtrop. baltisch

Eine sehr gute Darstellung der Verhältnisse zeigt die Taf. 54 bei
S. JAVORKA — S. CSAPODY 1934, A magyar flóra képekben.



454—461. *Schoenoplectus* Richb., káka.

454. *Sch. setaceus* (L.) Palla és pelyvéja a terméskével.

455. *Sch. supinus* (L.) Palla és pelyvéja a terméskével.

456b. *Sch. laeustris* (L.) Palla, *tarikkáka* (csuhu), pelyvéja, virágja,

terméskéjének keresztmetszete.

457b. *Sch. Tabernaemontani* (Gmel.) Palla, *sziki káka*, pelyvéja.

458. *Sch. mucronatus* (L.) Palla, pelyvéja és termése. — Szórv.

459. *Sch. litoralis* (Schr.) Palla és terméskéje. — Hévíz Keszthelynél.

460. *Sch. triquetrus* (L.) Palla, pelyvéával és terméskével.

461. *Sch. americanus* (Pers.) Volkart és virágja. — Kd., Dt.

Abb. 1: Der Habitus div. *Schoenoplectus*-Arten. Verkl. Kopie nach JÁVORKA und CSAPODY 1934.

Nach F. HERMANN 1956 (p. 211) ist *Sc. litoralis* am Mittelmeerstrand von den Ostpyrenäen bis Tuskien und Korsika verbreitet. Weiters in Apulien und von Venetien bis nach Griechenland und den Ionischen Inseln (östlich bis nach Larissa). Am Schwarzen Meer nördlich bis zum Donaudelta. Kreta. West-Asien, Indien, W-Afrika. Ägypten, Australien.

Als Binnenlandvorkommen ist im Karpatenbecken der Fundort Plattensee (Keszthely, Umgebung von Heviz) bekannt und der ungarische Teil des Neusiedlersees (Hegykö, nach TÓTH und SZÁBO).

Die nun vom Autor auf Veranlassung der ungarischen Funde aufgesuchten Vorkommen im österreichischen Teil des Neusiedlersees liegen im Bereich der Gemeinden Illmitz und Apetlon im Bezirk Neusiedl am See. Die Fundorte von *Sc. litoralis* liegen im südlichen und südöstlichen Teil des Sees, meist etwas geschützt und windabgewandt, bezogen auf die Hauptwindrichtung Nordwest. Anstelle längerer und umständlicher Ortsangaben sei eine Kartenskizze der bisher bekannten Fundorte im österreichischen Seeteil gegeben.

SOÓ 1927 und 1957 hat bereits die soziologische Stellung der *Sc. litoralis*-Vorkommen umrissen und TÓTH und SZÁBO bestätigten diese auch für den Neusiedlersee. Ihre Aufstellung umfaßt ein Scirpeto-Phragmitetum schoenoplectetosum litoralis SOÓ, welches hauptsächlich die namengebende Art beinhaltet. Diese Verhältnisse treffen auch für alle bisher bekannt gewordenen Fundorte im österreichischen Teil des Sees zu. Auch hier waren im Wasser zwischen den Pflanzen von *Sc. litoralis* nur wenige Pflanzen von *Potamogeton pectinatus* und *Myriophyllum spicatum* zu finden. Die Wassertiefe betrug bei den kontrollierten Standorten durchschnittlich zwischen 0,5 bis 0,8 m, ist aber auf Grund der bekannten Wasserstandsschwankungen des Sees nicht als konstant anzusehen. Die einzelnen Horste von *Sc. litoralis* erreichen Durchmesser von 5 bis 20 Meter, sind jedoch meist sehr locker. Sie finden sich stets knapp vor der geschlossenen Schilfwand, in dem meist mehr oder minder deutlichen, schmalen Gürtel freien Wassers, welcher zwischen Schilfrand und Laichkrautbeständen besteht und von letzterem ziemlich frei bleibt. Diese Erscheinung ist an vielen Orten des Sees zu merken und erklärt zumindest teilweise die Einförmigkeit der *Schoenoplectus*-Bestände.

Abb. 2. Die Standorte von *Schoenoplectus litoralis* (×)
im österr. Teil des Neusiedlersees →

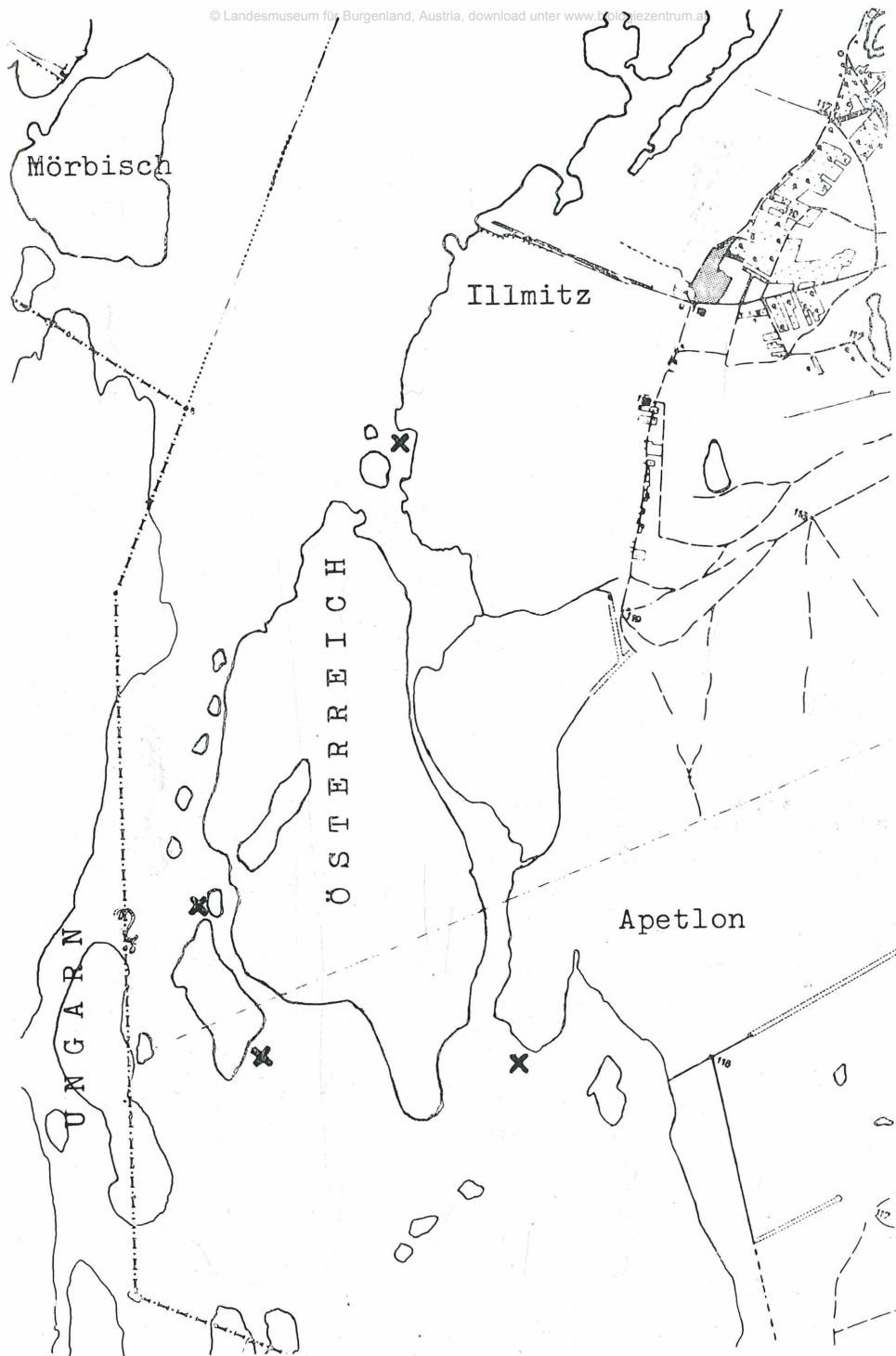




Abb. 3. Standort von *Sc. litoralis*; Neusiedlersee, Illmitz.

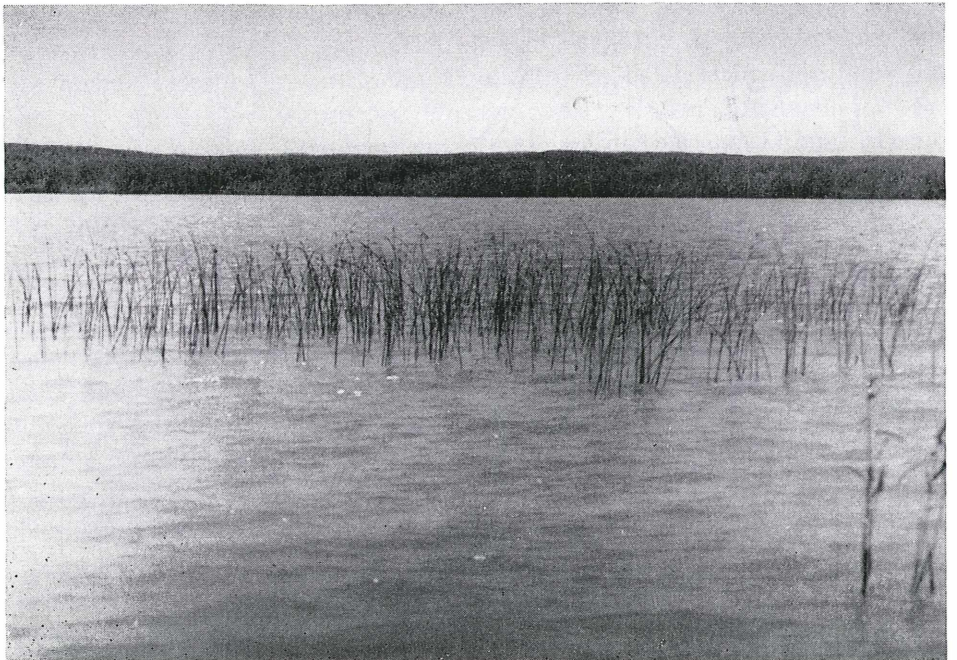


Abb. 4. Standort von *Sc. litoralis*; Neusiedlersee, Apetlon.

Fotos Sauerzopf

Zusammenfassung: Nachdem bereits L. TÓTH und E. SZABÓ 1961 *Schoenoplectus litoralis* SCHRADER 1809, welche im Karpatenbecken bisher nur vom Plattensee (Balaton) bekannt war, auch im ungarischen Teil des Neusiedler Sees nachgewiesen haben, wurde das Vorkommen dieser Art auch im österreichischen Teil des Sees, im Gemeindegebiet von Illmitz und Apetlon bestätigt und kartographisch festgelegt. Es ist dies der Erstnachweis von *Schoenoplectus litoralis* für Österreich.

BENÜTZTE LITERATUR:

- HEGL, G., 1906: Illustrierte Flora von Mittel-Europa. Bd. II.
HERMANN, F., 1956: Flora von Nord- und Mitteleuropa.
JANCHEN, E., 1959: Catalogus Florae Austriae I/4, Wien.
JÁVORKA, S., CSAPODY, V., 1934: A magyar flóra képekben. Budapest.
OBERDORFER, E., 1962: Pflanzensoziologische Exkursionsflora.
ROTHMALER, W., 1961: Exkursionsflora von Deutschland. Berlin.
SEIDEL, K., 1955: Die Flechtbinse *Scirpus lacustris* L. Die Binnengewässer, Bd. XXI. Stuttgart.
SOÓ, R., 1957: Systematische Übersicht der Pannonischen Pflanzengesellschaften I. Acta Botanica III. Budapest.
TÓTH, L., und SZÁBO, E., 1961: Zönologische und ökologische Untersuchungen in den Röhrichten des Neusiedlersees (Fertő-tó). Annal. Biol. Tihany, XXVIII, 1961.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Sauerzopf Franz

Artikel/Article: [Die Verbreitung von Schoenoplectus litoralis SCHRADER 1806 im Österreichischen Neusiedler See. 45-51](#)